

Junge Tänzerinnen begeistern in „Kuckuckshausen“

SCHNEIDHAIN Hausgemachter Kokoloeres bei Kappen- und Kostümsitzung in der Heinrich-Dorn-Halle

Das Kerbeztel wurde angeblich mit „Kernbohrungen uff der Rollschuhbahn“ fixiert. Ein unvorhergesehener Übernachtungsgast testete sogleich den Komfort der Bleibe. Geschwindigkeitsmessungen in engen Sackgassen gaben Rätsel auf. Das alles und noch viel mehr hat der Schneidhainer Kuckuck im vergangenen Jahr beobachtet und Protokoller Michael Pfeil gezwitschert. „Das Protokoll ist seit Jahrzehnten Ehrensache der Familie Pfeil“, sagt Gerhard Heere in der Schneidhainer Narrhalla. Die große Kappen- und Kostümsitzung in „Kuckuckshausen“ beginnt mit Anekdoten zum Ort. Pfeil meistert seine Funktion als neuer Sitzungspräsident mit Bravour. Den Protokoller mimt er mit dem vom Vater geerbten Talent.

Zur großen Kappen- und Kostümsitzung kommen die närrischen Gäste gern. Aus Königstein sind die „Plasterschisser“ angeheitert. Birgit Becker, Vorsitzende des Königsteiner Burgvereins, sitzt neben politischen Vertretern der Stadt. Bürgermeister Leonhard Helm jedoch musste aufgrund eines Trauerfalls absagen.

Die Schneidhainer Sitzung steht für Tradition, Moderne und Familienfastnacht. „Unser Kuckuck hat's gesehen“, stimmen die Narren zu Pfeils Pointen ein. Beifall spendet man großzügig. Zugaben werden von den Gästen gefordert. Die Balletts gehen dem Wunsch selbstverständlich gerne nach. Hat man doch die letzten Monate fleißig geprobt und ist bestens vorbereitet.

Die Schneidhainer Fasnacht punktet mit etlichen Eigengewachsen. Tänzerisch darf man fünf Balletts, darunter sogar ein Männerballett, bestaunen. Die Bütt ist Lieblingsplatz junger und älterer Redner. Nahezu jedes Thema bekommt sein Fett weg.

Moritz Grafe, seit seinem zehnten Geburtstag eingefleischter Büttstar, weiß, was die Fans wünschen. Inzwischen ist er erwachsen. Im grauen Arbeitskittel verwandelt er sich diesmal in den Hausmeister der Heinrich-Dorn-

Halle und gibt augenzwinkernd Benimmregeln weiter. Eine Strichliste auf den Toiletten gelte es, genau auszufüllen. „Ich muss nachher mit dem Vorstand die Klobenutzung abrechnen.“ Grafe berichtet von Autos, Arztbesuchen, seinen Stammtischbrüdern.

Hans Eichhorn lässt sich nicht abschrecken. Er besucht seine Schneidhainer Freunde jedes Jahr gerne. Diesmal im Pfarrersgewand. Eichhorn fragt: „War Gott eine Frau?“ Die Antwort liefert er prompt: „Eher nicht. Es heißt ja Vatikan und nicht Muttkan.“ Das Fastnachts-Urgestein sinniert gern über mehr Weiblichkeit im Testament. „Das letzte Abendmahl wäre dann eine Tupperparty. Die heiligen drei Königinnen würden sinnvolle Geschenke, also kein Gold, Weihrauch oder Myrrer, sondern Schuhe, Handtaschen und einen Gutschein von Douglas mitbringen.“

Mit Parodie, Pauke und Trompete

Eine Frau durchlaufe im Leben unterschiedlichste Phasen, so Eichhorn. In den Zwanzigern sei sie Australierin. „Unerkundet und geheimnisvoll.“ Danach entwickle sie sich zur heißblütigen Spanierin, bevor sie mit Vierzig als Isländerin außen kühl, aber innen brodelnd daherkomme.

Darüber lachen die Schneidhainer Tänzerinnen. Sie sind jung, gelenkig und voll heißblütigem Esprit. Die „Kuckucksweiber“ fordern in Paillettenkleidern mit Whitney Houston im Takt „Want to Dance with somebody“ und finden zum Abschluss „Higher Love“. Die „Sweet Angels“ geben in schwarz-roten Kostümen den Takt der Jugend vor. Die „Bambinis“ und „Lollipops“ scheinen das Rhythmusgefühl mit der Muttermilch aufgenommen zu haben.

Moderne Hits? Groovige Moves? Null Problem für die Kids. Da müssen sich die „3 lustigen 4“ in Perücke und Gardekostüm warm anziehen. Die Oberhöchstädter Jungs heizen die Stimmung im Saal mit Parodie, Pauke und



Toller Auftritt: Die junge Tanzformation zeigt Taktgefühl und Rhythmus zu modernen Hits.

FOTOS: ESTHER FUCHS



Charmante junge Damen feierten begeistert mit.



Hans Eichhorn trat als Pfarrer auf.

Trompete an. Überraschungsgast „Gerry the Voice of Elvis“ hat zur Verstärkung die zwei Sergeants Monika und Joe dabei. Das Trio heizt der feiernden Menge mit

Hits von „Love me Tender“ bis „Return to Sender“ ein. Elvis, alias Gerald Dinis, macht seinem Vorbild in schnittiger Uniform Konkurrenz. Die Performance

kann nur noch das hauseigene „Schnademer Männerballett“ toppen. Neun knackige Kerle in bunten Trainingsanzügen finden als Benga Boys „No Limit“. Ohne Li-

mit feiern die Narren das große Finale auf der Bühne. Der närrische Abend endet mit bester Laune. Der Kuckuck hat's gesehen.

ESTHER FUCHS

Energiemobil kommt am 4. März

Königstein – Das Energiemobil des regionalen Energieversorgers Mainova kommt am Mittwoch, 4. März, nach Königstein. Von 13.15 bis 16 Uhr steht es auf dem Kapuzinerplatz. Willkommen sind sowohl bestehende und potentielle Kunden als auch die breite Öffentlichkeit. Mainova-Vertriebsmitarbeiter Jochem Häußner bietet persönliche Beratung und Informationen rund um das Thema Energie sowie zu Produkten und Dienstleistungen. Er informiert über Strom- und Gasstarfe sowie innovative Lösungen zur Umsetzung der Energiewende wie beispielsweise Produkte zur Eigenstromerzeugung mittels Solarenergie und Ladestationen für den privaten und halböffentlichen Bereich. Er steht darüber hinaus Mainova-Kunden zur Verfügung, die Änderungen ihrer persönlichen Daten oder ihres Anschlusses mitteilen oder einfach nur Feedback geben wollen. red

Dialog zum Thema Schlaganfall

Falkenstein – Zum dritten Falkensteiner Gesundheitsdialog lädt die Asklepios Neurologische Klinik Falkenstein ein. Und zwar für Donnerstag, 27. Februar, im großen Konferenzraum (Eingangshalle). Der Eintritt ist frei. Um 16 Uhr begrüßt Stefanie Bauer von der Geschäftsführung die Gäste. Von 16:10 bis 16:40 Uhr spricht Dr. med. Catrin Utt, Oberärztin Neurologie, über das Thema „Schlaganfall – behandeln und vorbeugen“. Maik Radermacher, auro-med Therapie, informiert von 16:40 bis 17:10 Uhr über ambulante Therapie nach der stationären Rehabilitation. Von 17:10 bis 17:40 Uhr ist Pause mit einem kleinen Imbiss und der Möglichkeit zum Austausch. Über Dekubitusprophylaxe und Behandlung spricht Daniela Weber von der Pflegedienstleitung von 17:40 bis 18:10 Uhr. Für die Planung ist eine Anmeldung bis heute erforderlich. Telefon (06174) 906460, E-Mail: b.ohlenmacher@asklepios.com. red

Grünschnitt wird abgeholt

Königstein – Der Grünschnitt wird am Donnerstag, 5. März, im Stadtgebiet eingesammelt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zu beachten ist: Äste und Zweige dürfen höchstens armdick und bis zu 1,5 Meter lang sein. Sie werden nur in handlichen Bündeln (maximal 10 Kilo pro Bündel) abtransportiert. Bitte keine Plastikschnur verwenden, da diese nicht kompostiert werden kann. Es werden maximal 20 Bündel pro Haushalt mitgenommen, ungebündeltes Schnittgut bleibt liegen. Laub, Rasenschnitt und an-

derer kleinerer Gartenabfall kann in der Biotonne entsorgt oder in städtischen Papiersäcken bei der Abholung der Biotonne dazugestellt werden. Städtische Papiersäcke gibt es gegen eine Gebühr von 2 Euro bei der Stadtverwaltung, Burgweg 5, und bei der Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a (Kurparkpassage). Außerdem nimmt der städtische Wertstoffhof im Forellenweg 1a kostenlos Grünschnitt an. Pro Anlieferer darf ein halber Kubikmeter abgegeben werden. Infos gibt es unter Telefon (06174) 202777. red

Sonderprämie für Austausch einer Ölheizung

KÖNIGSTEIN Verbraucherzentrale bietet kostenlose Beratungsgespräche an

Wer seine alte Heizung ersetzt und künftig mehr auf erneuerbare Energien setzt, kann seit Anfang 2020 höhere Zuschüsse erhalten. Fast die Hälfte der Kosten fürs neue Heizsystem übernimmt der Staat im günstigsten Fall – der Höchstsatz liegt bei 45 Prozent.

Die Verbraucherzentrale bietet am Montag, 9. März, zum Thema Heizungsaustausch im Rathaus kostenlose Beratungsgespräche an. Termine können ab sofort unter

der kostenlosen Telefonnummer 0800-809802400 vereinbart werden.

Für den Umstieg von Gasheizungen auf Anlagen, die ausschließlich erneuerbare Energien nutzen, erhalten Hausbesitzer einen Zuschuss von 35 Prozent. Das gilt etwa für Wärmepumpen oder Holzpelletkessel mit oder ohne Unterstützung durch Solarwärme vom Hausdach. Einen Zuschuss von 30 Prozent gibt es für neue Gasheizungen, die mit erneuerba-

ren Energien kombiniert werden. Bei diesen sogenannten Hybridheizungen ist die zusätzliche Einbindung einer Solarwärmanlage oder auch einer Wärmepumpe möglich.

Die genannten Fördersätze erhöhen sich um 10 Prozent, wenn das alte System keine Gas-, sondern eine Ölheizung war. Mit dieser sogenannten Austauschprämie ergibt sich dann der maximal mögliche Zuschuss von 45 Prozent.

Auch erste Schritte lohnen sich. Wer jetzt einen neuen Gaskessel so installiert, dass er innerhalb von zwei Jahren erneuerbare Energien einbezieht, erhält immerhin noch einen Zuschuss von 20 Prozent. Das bedeutet zum Beispiel, dass Wärmespeicher und Steuerung für eine Solarwärmanlage bereits eingebaut werden. Die Erweiterung auf ein Hybridheizsystem ist fristgerecht nachzuweisen.

Je weniger Wärme die Heizung

liefern muss, desto kleiner kann ihre Leistung ausfallen. Dadurch wird sie günstiger – sowohl in der Anschaffung als auch im Betrieb. Deshalb kann es in vielen Fällen sinnvoll sein, zuerst die Fassade zu dämmen, bevor eine neue Heizung kommt. Für Dämmmaßnahmen gibt es aktuell einen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent. Alternativ können Privatleute dieselbe Fördersumme über drei Jahre verteilt direkt von der Steuerschuld abziehen. red



Frankfurter
Neue Presse

Höchster
Tanus Kreisblatt Nassauische

REZEPTAUFRUF

Schicken Sie uns Ihr liebstes Backrezept!

Ihre Kaffeetafeln sind legendär? Sie lieben Kuchen, Torten und das Backen? Vielleicht sind Sie auch der Ansicht, dass neben Marmorkuchen, Stachelbeerbaiser und Schwarzwälderkerisch etwas Herzhaftes auf den Kuchenteller gehört. Ob süß oder pikant, verraten Sie uns Ihr Lieblingsrezept! Die besten Kreationen veröffentlichen wir in unserem Back-Magazin „Zuckerschnütsche“, das am 26. März dieser Zeitung beigelegt wird.

Wie Sie teilnehmen können? Reichen Sie folgende „Zutaten“ per E-Mail an gewinnspiel@rmm.de mit dem Stichwort Backen ein:

- Rezept
- Zutatenliste
- Nützliche Backtipps
- Fotos (vom fertigen Ergebnis und gerne während des Backens)
- Vor- und Nachname
- Adresse
- Telefonnummer (für eventuelle Rezeptrückfragen)
- Ein Foto von Ihnen

Unter allen Teilnehmern* verlosen wir eine Wellnessreise für 2 Personen vom 2.–4.10.2020 im 4,5 Sterne Hotel Esplanade, Brandenburg.



Seien Sie mit Ihrem Rezept dabei!

Wichtig: Einsendeschluss ist der 3. März 2020

DER

ESPLANADE
HOTEL & SPA

*Teilnahme ab 18 Jahren, ausgenommen MitarbeiterInnen der Frankfurter Societäts-Medien GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Angehörige.